

2. Öl, Leinwand, Kruzifixus, Schule des Kremser Schmidt, dem Mayer am nächsten stehend.

3. Öl, Leinwand, hl. Antonius mit dem Jesuskinde, in vergoldetem, mit Puttenköpfchen verziertem Holzrahmen; XVIII. Jh.

Kanzel. Kanzel: Holz, grau, marmoriert, mit den Figuren der vier Evangelisten, die auf den Voluten der Balustrade sitzen, Holz vergoldet; auf dem Baldachin Christus mit Kreuz und Putten; an der Rückwand Christus als guter Hirt, Relief, vergoldet. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Grabsteine. Grabsteine: Jetzt sämtlich an der Umfriedungsmauer, an der Südseite der Kirche, gegenüber dem Haupteingang aufgestellt; alle aus Sandstein.  
1. Madonna Immakulata, darüber Dreifaltigkeit mit Wolken, unten Seelen im Fegefeuer; verwittert, Inschrift unleserlich, Anfang des XVIII. Jhs.

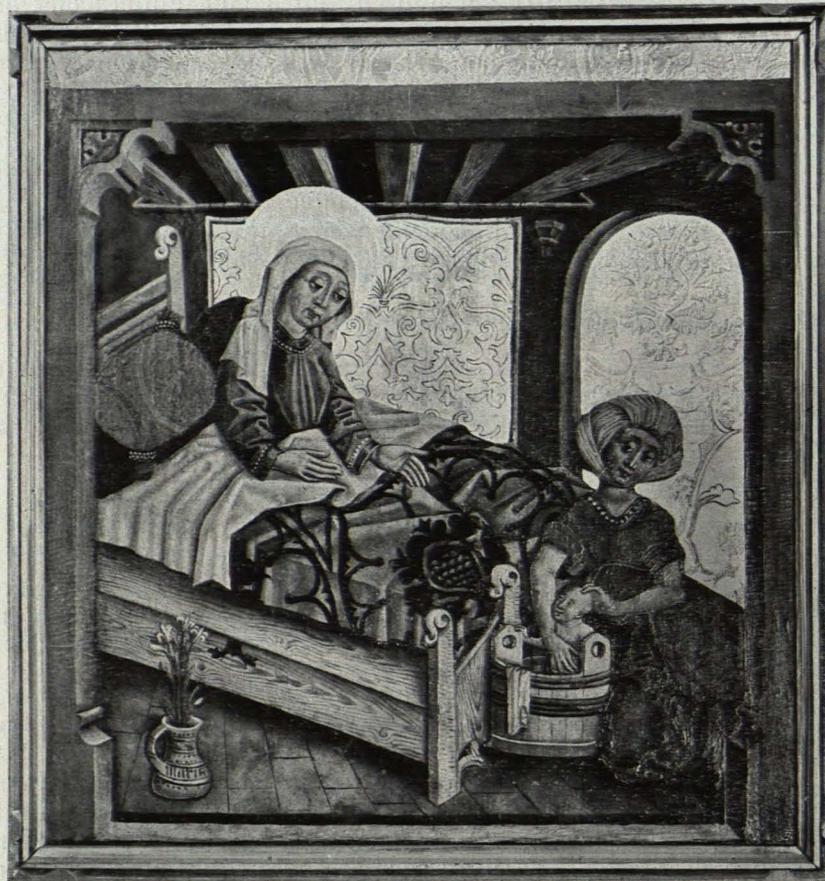


Fig. 478 Zöbing, Pfarrkirche, Geburt der hl. Jungfrau (S. 577)

2. Runder Schild, darüber Steinkreuz mit Kruzifixus, an den Kreuzarmen Engelsköpfchen: *Mathias Franz Frick, 1704.*

3. Ähnlich wie 2., nur eine kleinere Variante: *Juliana Hofer 1727.*

4. Wolkenaufbau über Sarkophag, an dem ein trauernder Putto mit ausgelöschter Fackel lehnt; in den Wolken Christus mit dem Kreuz, vor ihm kniet Maria; unleserlich, Ende des XVIII. Jhs.

5. Variante von 1.; Name unleserlich, 1707.

6. Dreifaltigkeit, Gott-Vater den Kruzifixus zwischen den Knien haltend, darunter die Taube; unten die Seelen im Fegefeuer mit Spuren von Polychromierung; links und rechts je ein Schild mit Gebet; XVIII. Jh.

7. Kreuz mit Kruzifixus, unten Madonna; verwittert: *Theresia Holdin, Mitte des XVIII. Jhs.*

8. Kruzifixus mit ornamentierten Kreuzarmen, unten Totenkopf: *Frau Katharina Saeglin, 1760.*

Glocken. Glocken: 1. (Kreuz, St. Martin, St. Donatus, St. Johann von Nepomuk.) *Johann Bap. Dival in Wien hat mich gossen a. 1723.*